

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Donnerstag, dem 23.11.2017, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Björn Fischer, Marx
Maïke Behrens, Friedeburg
Arthur Engelbrecht, Marx Vertretung für Rats Herrn Henning Weißbach
Frauke Heeren, Reepshol
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt Vertretung für Ratsfrau Maïke Eilers
Kai-Uwe Lassowski, Dose Vertretung für Rats Herrn Walter Johansen
Burkhard Putschke, Friedeburg Vertretung für Rats Herrn Andreas Haak
Doris Stehle, Horsten

→ beratendes Mitglied

Ole Weber, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

GOR Hans-Werner Arians,
Helfried Goetz, Bürgermeister
GA Nils Janßen,
Dipl.-Verw.-Betriebsw. (FH) Nicole Meyer, Protokollführerin

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 13.11.2017 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2017 - öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 14.09.2017 – öffentlicher Teil – wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6.1 Haushaltssatzung und -plan 2018 und Bildung einer Rückstellung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 2017-101/1**

GOR Arians erläuterte die Sitzungsvorlage und teilte mit, dass erstmals seit dem Haushaltsjahr 2015 ein ausgeglichener Haushaltsplan vorgelegt werden könne.

Rh. Engelbrecht fragte ob vorgesehen sei für den Gewerbepark Marx Haushaltsreste zu bilden und warum lediglich 420.000 Euro veranschlagt worden seien.

GA Janßen erklärte, dass es sich bei dem Ansatz von 420.000 Euro um eine Förderung in Höhe von 60 % der Gesamtsumme handele. Im Haushaltsplan 2018 seien 420.000 Euro Einzahlungen und 500.000 Euro Auszahlungen in 2018 veranschlagt worden. Die Bildung von Haushaltsresten sei vorgesehen.

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

Rfrau Stehle lobte den Arbeitskreis „Haushaltskonsolidierung“ in dem dieses Jahr sehr konstruktiv gearbeitet worden sei. Dennoch sei der Arbeitskreis lediglich ein wichtiger Schritt zur Konsolidierung. Weitere Schritte in den folgenden Jahren sei die Senkung des Kreditrahmens für Liquiditätskredite und Investitionskredite.

Rfrau Stehle erklärte, dass insbesondere die Kürzungen im sozialen Bereich nicht leicht gefallen seien.

Rh. Putschke erklärte ebenfalls, dass die sozialen Einschnitte im Haushaltsplan 2018 nicht leicht gefallen seien, diese aber in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Rh. Hyda kritisierte, dass der Haushaltsausgleich nicht durch weitere Sparmaßnahmen sondern durch die Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen erreicht werde.

Rh. Hyda mahnte, dass auch weiterhin gespart werden müsse, damit in Zukunft nicht alles über Kredite finanziert werde.

Der BM erklärte, dass die Erhöhung der Gewerbesteuer nicht willkürlich eingeplant worden sei, sondern anhand der aktuellen Ist-Zahlen.

Rfrau Jeske habe Bedenken dem Entwurf zuzustimmen aufgrund der Erhöhung der Gebühren im Bereich der Kindertagesstätten.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 290.000 Euro zu.**

2. **Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf mit Stand 15.11.2017 der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 mit folgenden Änderungen:
Für die Schaffung einer Fahrzeughalle für die Feuerwehr Friedeburg (1.2.6.01/0201.7871000) wird in 2018 ein Ansatz von 20.000 Euro und in 2019 ein Ansatz von 230.000 Euro eingeplant.**
3. **Der Rat beschließt eine Wertgrenze von 200.000 Euro für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung gem. § 12 KomHKVO.**

**TOP 7 Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern
Vorlage: 2017-102**

GA Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rh. Hyda sprach sich grundsätzlich für eine Förderung für Familien bei gemeindeeigenen Grundstücken aus. Dies könne zum Beispiel in Form eines reduzierten Grundstückkaufpreises geschehen.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern in der Gemeinde Friedeburg vom 14.07.2005 treten zum 31.12.2017 außer Kraft.

**TOP 8 Wohnmobilstellplätze in Friedeburg und anderen Ortschaften (Antrag der
SPD-Ratsfraktion vom 12.09.2017)
Vorlage: 2017-099**

Rh. Putschke erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2017.

Rh. Engelbrecht empfahl, die Gebühren von 5,00 Euro auf 8,00 Euro zu erhöhen, da auf anderen Wohnmobilstellplätzen ebenfalls höhere Gebühren, im Schnitt 10,00 Euro pro Nacht, gezahlt werde.

GA Janßen erklärte, dass nicht nur die Standgebühr sondern auch der Strompreis angepasst werde. Die Nutzer der Stellplätze würden durch die erhöhten Strompreise und durch die Gebühren für das Duschen zusätzlich zur Standgebühr belastet seien.

Rh. Putschke erklärte, dass eine Gebührenerhebung von 5,00 Euro zunächst ein Versuch sei, um eventuelle Auswirkungen dieser Gebühr zu beobachten. Durch eine zu hohe Gebühr könne der negative Effekt entstehen, dass Wohnmobile fernbleiben.

Rh. Hyda regte an, für das gesamte Freizeitgebiet in Friedeburg einschließlich des Schützenplatzes, ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Rfrau Heeren kritisierte, dass eine weitere Erhöhung der Gebühr in 2019, nur ein Jahr nach Einführung einer Gebühr, keine gute Außenwirkung habe.

Rfrau Stehle fragte, wie hoch die Kosten der Verwaltung seien und wieviel letztlich von den Gebühren als Einnahme bleibe.

Der BM erklärte, dass nicht vorgesehen sei einen Platzwart einzustellen, sondern dass vorhandenes Personal der Touristik-Information genutzt werde und dadurch der verwaltungstechnische Aufwand überschaubar bleibe.

Der BM erklärte, dass die konzeptionelle Planung des Freizeitgeländes in Friedeburg im Zusammenhang mit der Erstellung des Tourismuskonzeptes erfolgen könne. Diese Planung werde jedoch vermutlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Um kurzfristig Einnahmen zu generieren sollte eine Gebührenerhebung für Wohnmobilstellplätze nicht solange zurückgestellt werden.

Ortsvorsteher Lohfeld, der als Zuhörer anwesend war, meldete sich zu Wort. OV Lohfeld regte an, zunächst kostengünstig die Stellplätze anzubieten um negative Reklame zu vermeiden. Er bat die Fraktionen, diesen Antrag zu unterstützen.

Rfrau Stehle fragte, ob für die Ausweichstellplätze ebenfalls eine Gebühr in Höhe von 5,00 Euro pro Tag erhoben werde.

Rh. Hyda empfahl, die Gebühr für den Ausweichstellplatz in den Beschlussvorschlag des Antrages der SPD-Fraktion aufzunehmen.

OV Lohfeld erklärte, dass eine kostenfreie Ausweichmöglichkeit geschaffen werde, um die Wohnmobilitutzer während Schützenfesten etc. nicht zu vertreiben.

Der BM sprach sich gegen einen kostenfreien Ausweichstellplatz aus, da die Nutzer dann diesen dem gebührenpflichtigen Stellplatz bevorzugen würden.

Rh. Engelbrecht wies darauf hin, dass sich eine Gebührenerhebung laut Antrag der SPD-Fraktion auf die Freibadsaison begrenze.

Rfrau Heeren fragte, wie häufig das Touristikpersonal zur Verfügung stünde.

Der BM erklärte, dass das Touristikpersonal in der Saison auch Samstag sowie das Personal im Naturfreibad Friedeburg auch Sonntags zur Verfügung stünde. Eine ganzjährige Gebührenerhebung sei durch das aktuelle Personal nicht zu organisieren.

Auf Befragen von Rfrau Stehle erklärte GA Janßen, dass die Tourismussaison vom 15.06. bis zum 15.08. begrenzt sei.

Rh. Engelbrecht schlug vor, im Zeitraum von April bis Oktober eine Gebühr zu erheben. Hierfür könne ein Automat oder ein Briefkasten aufgestellt werden.

Rfrau Behrens schlug vor, soweit es rechtlich zulässig sei, nur zu festen Zeiten, wie beispielsweise außerhalb der Saison nur die Wochenenden, eine Gebühr zu erheben.

Rh. Putschke befürchtete, dass ein Verdrängungseffekt entstehe, wenn nur zu bestimmten Zeiten Gebühren erhoben werden. Er schlug vor, den Postkasten im Sozialzentrum zu nutzen, um hier die Gebühr in einem Kuvert einzuwerfen.

Rh. Engelbrecht stellte den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

1. In der Zeit vom 01.04. – 31.10. wird eine Stellplatzgebühr in Höhe von fünf Euro pro Nacht auf dem Friedeburger Schützenplatz und auf dem alternativen Stellplatz pro Wohnmobil erhoben.

2. Bei anderweitiger Belegung des Friedeburger Schützenplatzes ist der Parkplatz hinter der Sporthalle SAAF an der Neulandstraße als alternativer Stellplatz von Wohnmobilen zu nutzen.

3. Eine Erweiterung von Stellplätzen für Wohnmobile in den anderen Ortschaften der Gemeinde Friedeburg im Rahmen der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes ist zu erarbeiten.

Dem geänderten Beschlussvorschlag aus dem Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2017 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1. In der Zeit vom 01.04. – 31.10. wird eine Stellplatzgebühr in Höhe von fünf Euro pro Nacht auf dem Friedeburger Schützenplatz und auf dem alternativen Stellplatz pro Wohnmobil erhoben.**
- 2. Bei anderweitiger Belegung des Friedeburger Schützenplatzes ist der Parkplatz hinter der Sporthalle SAAF an der Neulandstraße als alternativer Stellplatz von Wohnmobilen zu nutzen.**
- 3. Eine Erweiterung von Stellplätzen für Wohnmobile in den anderen Ortschaften der Gemeinde Friedeburg im Rahmen der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes ist zu erarbeiten.**

TOP 9 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 10 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Es erfolgten keine Anfragen und Anregungen.

TOP 11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20.20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin